

# Andacht mit Feder

z.B. im Advent

Für die folgende Andacht bzw. Aktion sollte die Gruppe im Kreis sitzen. Benötigt werden Daunenfedern (gefärbt, max 4 cm lang, sehr leicht) und eine zweite Person mit Schuhen, die möglichst kein Geräusch machen. Im Rahmen der Andacht kann das Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (EG 369) gesungen werden.

## AKTION

*Eine:r liest bzw. spricht:*

Wenn es so kommt wie wir wollen, dann sprechen wir von Erfüllung.

Vieles davon haben wir erkämpft.

Eine Stelle, Gesundheit, ein Haus, die Kleinen ein Fahrrad usw..

Gleichzeitig sind Wünsche offen.

Wir bekommen nicht alles.

Niemand.

Manches bleibt dauernd unerfüllt.

Das ist hart.

Ich bitte Sie jetzt die Augen zu schließen

und sich einen Moment lang vorzustellen, was sie ersehnen.

Was noch offen ist.

Schweifen Sie und lassen Sie sich Zeit.

*(Stille)*

Sinnen Sie weiter und halten Sie Gott hin,

was Sie sich wünschen und ihm anvertrauen.

Halten Sie dafür bitte die Hände nach oben geöffnet vor sich hin,

damit sie empfangen können.

Wir gehen nun gleich herum und legen Ihnen etwas die Hand.

Das ist nicht die Erfüllung.

Es soll auch Ihre Konzentration nicht stören,

sinnen Sie einfach weiter.

*(Die zweite Person geht herum und legt je eine Feder in die geöffneten Hände.*

*Als Empfangende:r merkt man in der Regel nicht, dass sie eingelegt werden, erwartet aber, dass etwas kommt und ist nach einiger Zeit etwas enttäuscht, dass nichts gekommen ist.*

*Wenn die Federn verteilt sind, fährt die erste Person fort.)*

Nun schließen Sie Ihr Wünschen allmählich ab.

Es ist sinnvoll sich nach Gott auszustrecken,

auch wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden.

Öffnen Sie langsam die Augen.

*(Die Menschen sind zumeist überrascht, dass etwas in der Hand liegt.)*

Manches fällt uns von Gott zu,  
das anders ist als unsere Erwartung.  
So ging es auch der Maria:

*Lesung Lk 1,26-38 in Auswahl*

*(Dabei sollte der Satz „Mir geschehe, wie du gesagt hast.“ (V38) Gewicht erhalten.)*

*Stille*

*Musik*